

## Feedersee-Feeling im Rohrwasen

Klein aber fein ist das Feuchtbiotop im Rohrwasen in Heiningen. 110 verschiedene Vogelarten wurden dort nachgewiesen. Neben Rohrammer, Teichrohrsänger und Co fühlen sich auch viele Frosch-, Molch- und Libellenarten außerordentlich wohl. Jetzt ist das Feuchtgebiet um eine Attraktion reicher: Von einem erhöhten Beobachtungsstand aus lassen sich Flora und Fauna ungestört beobachten.

Lässt Bürgermeister Norbert Aufrecht den Blick von der Beobachtungsstation über den Rohrwasen schweifen, stellt sich bei ihm ein Hauch Federsee-Feeling ein, wie er am vergangenen Freitag bei der Einweihung verriet. Entsprechend herzlich fiel sein Dank an die Akteure aus – die Auszubildenden des Forststützpunktes Bad Boll und ihren Ausbildungsleiter Johannes Henninger, der die Idee einfach und unkompliziert umgesetzt hat. So ließen es sich der Leiter des Fortsamtes, Martin Geisel, und der Revierförster Martin Gerspacher neben Gemeinderäten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern nicht nehmen, bei der Einweihung am vergangenen Freitag dabei zu sein. Auch die Bauhofmitarbeiter haben ihren Teil zum Gelingen der Aktion beigetragen.

Die Anregung für die Beobachtungsstation kam von Landschaftsplaner Wolfgang Lissak, der die Entwicklung des Rohrwasens vom sumpfigen Ackerland hin zu einem Kleinod mit großer Artenvielfalt initiiert und über die Jahre hinweg begleitet hat. Die Beobachtungswand kann Spaziergängern, Kindergärten und Schulklassen als Anlaufstellen für ein besonderes Naturerlebnis dienen, eine kleine Sitzgelegenheit lädt Besucher zum Ausruhen ein. Geplant ist, zusätzlich Schautafeln mit Bildern und Informationen anzubringen. Auch die Erlebnisregion Albrauf interessiert sich für das Projekt und wird es in ihren Tourismusprospekt aufnehmen.

Hier einige Fotos vom neuen Beobachtungsstand:



*BM Aufrecht freut sich über den Beobachtungsstand und träumt vom Storch in Heiningen.*



*Vögel und andere Tiere können beobachtet werden, ohne dass sie gestört werden.*



*Wolfgang Lissak aus Heiningen hat sich für das Biotop und den Beobachtungsstand eingesetzt.*